



## Es gilt das gesprochene Wort!

### **Grußwort des Regierungspräsidenten aus Anlass der Übergabe des Bewilligungsbescheides zur Förderung des Neubaus des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster am Domplatz durch das Land NRW**

30. Juli 2009

Seite 1/2

**Pressestelle**

Sigrun Rittrich

Telefon 0251-411-1070

pressestelle@brms.nrw.de

Sehr geehrte Frau Dr. Rüschoff-Thale,  
sehr geehrter Herr Dr. Kirsch,

ich habe heute die große Freude, Ihnen den Bewilligungsbescheid über die Landesförderung in Höhe von neun Millionen Euro - verteilt über vier Jahre - übergeben zu dürfen.

Das Land NRW unterstreicht damit die Rolle, die das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte im Lande selbst, in der Region und letztlich auch in der Stadt Münster spielt.

Dies hat sich auch im Verlauf des Entscheidungsprozesses durchaus gespiegelt. Nach einigen Vorgesprächen, in die die Bezirksregierung Münster mit ihren Fachdezernaten sogleich eingebunden war, wurde mit Datum vom 15. Oktober 2007 der Förderantrag eingereicht. Bereits zur Jahreswende 2007/2008 stand die politische Willenserklärung der Landesregierung im Raume, den Neubau massiv zu unterstützen; die jetzt verbindliche Summe von neun Millionen Euro wurde endgültig beziffert und Ende April 2008 der vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt. Diese Verlässlichkeit ist wichtig, sie ist auch gut begründet:

Das Landesmuseum in Münster ist ohne Zweifel das an Bedeutung, Sammlungen und kunstwissenschaftlicher Qualitätsarbeit in Forschung und Exposition wichtigste Haus in der Region. Es ist auch aufgrund seiner Schwerpunkte in der Moderne – ich erinnere nur an das Thema „August Macke“ und „Orte der Sehnsucht“ aus der Kulturarbeit nicht wegzudenken.

Das Haus ist fest gegründet und verwurzelt, denn seine Sammlungen gehen im Kern zurück auf das Engagement von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich 1825 im Altertumsverein für Westfalen und 1832 im Westfälischen Kunstverein zusammengeschlossen hatten. Was diese Männer und Frauen über das gesamte 19. Jahrhundert hinweg in den Stürmen der Zeit vielfach

Bezirksregierung Münster  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Domplatz 1-3  
48143 Münster  
Telefon: 0251/411- 1066  
Telefax: 0251/411- 81055  
www.brms.nrw.de



engagiert retteten, durch Erwerb zusammenbrachten oder auch durch Aufträge an zeitgenössische Künstler neu schaffen ließen, bildete den Grundstock des zentralen Kunstmuseums für Westfalen. Dieses hat im Jahre 1908 seinen Standort am hiesigen Domplatz gefunden, im Herzen Münsters und des Münsterlandes. Das Neo-Renaissance Gebäude vom Beginn des 20. Jahrhunderts, kürzlich hervorragend restauriert, bildet ja weiterhin das Herz des Hauses. Der Lichthof überzeugt nicht nur durch seine eigene Gestaltung, sondern auch als Ort wichtiger Installationen. In der Umbauphase zieht sich das Museum gewissermaßen in diesen Kern zurück.

Wir wissen, dass der Erweiterungsbau von 1970 seine Bedeutung hatte für die Fortentwicklung des Museums. Er muss jedoch in diesen Wochen weichen, um dem geplanten Neubau Platz zu geben, der nicht zuletzt aus konservatorischen Gründen und unter Betrachtung erhöhten Platzbedarfes notwendig geworden ist.

An den Plänen gefällt mir, besonders wenn ich auf die Geschichte der Sammlungen blicke, dass man die Erreichbarkeit, die Begebarkeit des Hauses, mithin die Verbindung der Menschen zur Kunst und Kulturgeschichte, so stark in den Mittelpunkt der Planungen gestellt hat. Man wird sich in dem Neubau der Architekten Staab / Berlin recht frei bewegen können, er wird Bestandteil städtischen Flanierens sein können, es werden Durchgänge und Einblicke, Projektionsflächen und überraschende Begegnungen möglich sein.

Ich bin der festen Überzeugung, dass das LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte seine Strahlkraft für das Land NRW und den Landesteil Westfalen nicht nur bewahren wird, es wird dazu gewinnen.

Den Verantwortlichen in den Gremien des LWL ist für den Mut in den Entscheidungen zu danken. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten darf man die Kulturförderung nicht aus den Augen verlieren.

Auch das Land NRW will im Rahmen seines Kulturauftrages diese Entwicklung nach Kräften unterstützen und mit der Förderung des Museumsneubaus in Münster ein Zeichen setzen.